

## Urheberrechtsschutz

Der Inhalt dieses PDF-Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Er darf für private wissenschaftliche Zwecke ausgedruckt oder heruntergeladen werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte in gedruckter oder elektronischer Form ist ohne vorgängiges schriftliches Einverständnis des Urs Graf Verlags nicht gestattet.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an den Urs-Graf Verlag GmbH, Hasenbergstrasse 7, CH-8953 Dietikon-Zürich, Schweiz  
T +41 (0)44 740 44 44, F +41 (0)44 740 57 41, E-Mail: [info@urs-graf-verlag.com](mailto:info@urs-graf-verlag.com)

Webseite Kataloge: [www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog](http://www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog)

**Urs Graf Verlag GmbH**

**Kataloge Online**

Ein einzelnes Zeichen können Sie durch ein ? ersetzen.  
\* steht für beliebig viele Zeichen.

Bibliothek

Signatur

Datierung

Herkunft

Vorbesitzer

Person

Titel, Orte, Sachen

Ikongrafie/Buchschmuck

Textanfänge

**Online zugängliche Kataloge**

Schaffhausen, Ministerialbibliothek	<b>Einleitung (2.5 MB)</b>	<b>ganzer Katalogteil (1.1 MB)</b>
Schaffhausen, Stadtbibliothek	<b>Einleitung (3.2 MB)</b>	<b>ganzer Katalogteil (584 KB)</b>
Porrentruy, Bibliothèque cantonale jurassienne	<b>Einleitung (2.4 MB)</b>	<b>ganzer Katalogteil (720 KB)</b>
St. Gallen, Stiftsarchiv: Abtei Pfäfers	<b>Einleitung (1.5 MB)</b>	<b>ganzer Katalogteil (512 KB)</b>
Trogen, Kantonsbibliothek: Sammlung Carl Meyer	<b>Einleitung (3.7 MB)</b>	<b>ganzer Katalogteil (580 KB)</b>
Aarau, Kantonsbibliothek und Staatsarchiv Samen, Benediktinerkollegium: Klöster Muri und Hermetschwil	<b>Einleitung (4.1 MB)</b>	<b>ganzer Katalogteil (1.7 MB)</b>

Impressum **Urs-Graf Verlag GmbH** | Hasenbergstrasse 7 | CH-8953 Dietikon

Papier, 60 Blätter, 29 x 21 cm  
1461

**Wasserzeichen, Lagen, Follierung:** Wasserzeichen: Ochsenkopf, ähnlich PICCARD VII 313 (1456–1462). Lagen: V<sup>9</sup> + VI<sup>21</sup> + IV<sup>29</sup> + 3 V<sup>59</sup>. Reklamanten. Neuere Follierung: I. 1–59.

**Einrichtung und Ausstattung:** Schriftraum mit Blindlinien begrenzt, Schriftraum 18,5 x 14,5, zweispaltig (6,5), 38–41 Zeilen. Schleifenlose Bastarda von einer Hand. Rubriziert, 2–5zeilige rote Lombarden.

**Korrekturen und Nachträge:** Vereinzelt Korrekturen von der Schreiberhand, z. B. 1<sup>ra</sup>, 33<sup>vb</sup>; Federproben und Einritzungen, z. B. If, 28<sup>f</sup>, 31<sup>v</sup>. 58<sup>f</sup> *Hans Reber zu Bolberg sol mir nach (?)*, *Hans Reber zu Oberwil ...*, 15./16. Jh., 59<sup>v</sup> *Item ich hann gerechnet mitt dem fromen und wisen Hans Lätter [Letter] von Zug ...*, 15./16. Jh.

**Einband:** Heller Halbledereinband mit Holzdeckeln, 15. Jh. Ehemals eine nach hinten greifende Kantenschliesse, Messingteil hinten erhalten. In den Spiegeln sowie in den Fälzen Pergamentfragmente mit Schreibübungen in Textura, 15. Jh. Auf dem Rücken Papierschild mit Signatur *13*. Iv eingeklebtes Papierblatt mit Angaben zur Hs., 19. Jh., mit zusätzlichen Notizen, 20. Jh. Restauriert 1974.

**Herkunft:** Im Kolophon 57<sup>ra</sup> nennt sich der Schreiber mit den Initialen *R. K.* (unsichere Lesung, vgl. CMD-CH 3, Abb. 282) und datiert die Abschrift auf 1461. Mundart: Hochalemannisch.

**Besitzer:** Nach den Federproben 58<sup>f</sup> und 59<sup>v</sup> befand sich die Handschrift im 15./16. Jh. im Freiamt. Im Bücherverzeichnis von Hermetschwil 1697 aufgeführt: 26<sup>v</sup> *Beleall der rechten No I*. 57<sup>rb</sup> *Gottshuß Hermet-schwyl*, 17. Jh. Im vorderen Deckel mit Bleistift alte Signatur *Cod. 2.3.*, darunter *n. 13*. Iv, 1<sup>r</sup> und im hinteren Deckel Stempel *Convent M. G.*, 19. Jh.

**Literatur:** BRUCKNER, *Scriptoria* 7, S. 46; CMD-CH 3, Nr. 295.

I<sup>r</sup> Federproben, sonst leer.

Iv eingeklebtes Papierblatt, sonst leer.

1<sup>ra</sup>–57<sup>ra</sup> **Belial.** Nach Jacobus de Theramo. Deutsch. Übersetzervorrede: ›*Beleal*‹. *In dem namen der heiligen und unzerteilten drivalitickeit ... Ich han gedacht ich welle mich versuchen ob ich ze tütsch müg machen und bringen das bûch das da betrachet Jhesus Marien sun ...* 1<sup>vb</sup> Text: *Allen cristen und cristglöbigen die da buwend den glauben der heiligen cristenheit die sehent und hörent das kurtz gedichte büttet priester Jacob von Lerems heil ... – ... Maria müter der gnaden ... empfähe uns in der zit des todes. Amen.* 57<sup>ra</sup> Kolophon ›*Explicit hoc opus per me R. K. anno 1461. Deo gracias*‹. Norbert H. OTT, Artikel Jacobus de Theramo, in: *Verfasserlexikon*<sup>2</sup>, Bd. 4 (1983), Sp. 441–447; Norbert H. OTT, *Rechtspraxis und Heilsgeschichte. Zu Überlieferung, Ikonographie und Gebrauchssituation des deutschen ‚Belial‘*, München 1983.

57<sup>rb</sup> Besitzvermerk, sonst leer.

57<sup>v</sup>–59<sup>v</sup> Federproben, sonst leer.